

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



13.05.2004

REC'D 01 JUN 2004	
WIPO	PCT

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 103 15 025.0

Anmeldetag: 02. April 2003

Anmelder/Inhaber: BIOPLANTA ARZNEIMITTEL GMBH,
76275 Ettlingen/DE

Bezeichnung: Wirkstoffkombination von ω 3-fettsäurehaltigen Ölen mit polyphenolhaltigen Pflanzenextrakten und deren Verwendung

IPC: A 61 K 35/78

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 06. Mai 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
 Im Auftrag

Klostermeyer

**PRIORITY
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Wirkstoffkombination von ω 3-fettsäurehaltigen Ölen mit polyphenolhaltigen Pflanzenextrakten und deren Verwendung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft Wirkstoffkombinationen von ω 3-fettsäurehaltigen Ölen mit polyphenolhaltigen Pflanzenextrakten und deren Verwendung zur Behandlung entzündlicher und/oder immunologischer und metabolischer Erkrankungen sowie anderer Leiden.

Zahlreiche experimentelle und klinische Studien belegen, dass ω 3-Fettsäuren den Krankheitsprozess bei chronischen entzündlichen und/oder immunologischen Erkrankungen, wie z. B. Atherosklerose, koronarer Herzerkrankung, rheumatoider Arthritis, Psoriasis etc. günstig beeinflussen. Außerdem wird berichtet, dass diese Fettsäuren über präventive und protektive Effekte bei Fettstoffwechselstörungen oder Diabetes verfügen und deshalb zur Behandlung von vaskulären und neurologischen Störungen, wie sie bei diesen Erkrankungen auftreten, geeignet sind. Bei einem Mangel von ω 3-Fettsäuren in der Nahrung wurden visuelle und zentralnervöse Störungen sowie hämorrhagische Dermatitis, Wachstumsstörungen und eine verzögerte Wundheilung beobachtet. Da der Säugerorganismus nicht in der Lage ist, diese Verbindungen selbst zu synthetisieren, ist er auf die Zufuhr mit der Nahrung angewiesen.

Die beobachteten günstigen Effekte von ω 3-Fettsäuren werden damit erklärt, dass diese Substanzen die Bildung von proinflammatorischen Prostaglandinen und Leukotrienen aus Arachidonsäure verhindern, indem sie diese Fettsäure aus ihrer Bindung in der SN2-Position von Phospholipiden der Zellmembranen verdrängen.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren wie z. B. α -Linolensäure, Eikosapentaensäure oder Docosahexaensäure sind extrem oxidationsempfindlich. Die Inkorporation

solcher Fettsäuren oder ihrer Folgeprodukte in zellulären Membranen erhöht deshalb den Bedarf des Organismus an Antioxidantien.

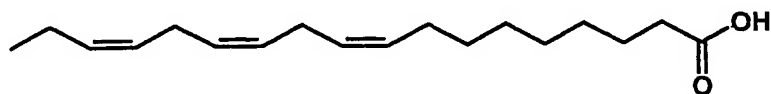
Epidemiologische Studien haben gezeigt, dass der Verzehr von polyphenolreichen Lebensmitteln mit einer verringerten Rate von kardiovaskulären Erkrankungen, Krebs, Osteoporose, Tumorleiden etc. verbunden ist. Die Bezeichnung Polyphenole umfasst einfache Phenolcarbonsäuren wie z. B. Gentisinsäure, Protocatechusäure, Gallussäure oder Kaffeesäure, weiterhin Flavone wie z. B. Kämpferol, Quercetin, Myricetin, Isorhamnetin, Naringenin, 6-Prenylnaringenin, 8-Prenylnaringenin, Isoxanthohumol und deren Glykoside, Chalkone wie z. B. Xanthohumol, Isoflavone wie z. B. Daidzein und Genistein, Anthocyane wie z. B. Pelargonidin, Cyanidin, Malvidin oder Delphinidin, Gerbstoffe wie z. B. Catechin und Epicatechin, deren Oligomere und Polymere sowie Lignane. Alle diese Verbindungen sind reduzierende Agentien und tragen zusammen mit anderen antioxidativen Substanzen, z. B. Vitamin C und E, zum Schutz des Körpers gegen oxidativen Stress bei. Mit oxidativem Stress wird ein Zustand im Körper bezeichnet, bei dem die Bildung von Oxidantien und freien Radikalen die Fähigkeit des Körpers übersteigt, diese Stoffe zu inaktivieren. Als Folge kommt es zu Schädigungen von Proteinen, DNA und Lipiden sowie von Zellmembranen und anderen Strukturelementen. Es ist heute allgemein akzeptiert, dass Oxidationsprodukte an der Entstehung verbreiteter Erkrankungen wie Atherosklerose, chronischen Entzündungen, Krebs oder Diabetes beteiligt sind und den Alterungsprozess beschleunigen. Die Menge freier Radikale hängt vom Lebensstil (Ernährung, Rauchen, Bewegung) ab und wird durch gleichzeitig bestehende Erkrankungen beeinflusst (z. B. Hypercholesterinämie, Diabetes). Eine besonders reiche Quelle von Sauerstoffradikalen sind z. B. neutrophile Granulozyten, die diese Verbindungen bei Entzündungsreaktionen freisetzen. Da endogen gebildete antioxidativ wirkende Moleküle bzw. Enzyme in ihrer Konzentration oder Aktivität nicht durch exogene Maßnahmen beeinflusst werden können, kommt der Zufuhr von Antioxidantien über die Ernährung eine entscheidende Bedeutung zu.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Mittel zur Prävention und Behandlung entzündlicher und immunologischer Erkrankungen sowie von Tumorleiden bereitzustellen.

Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Wirkstoffkombination, umfassend mindestens ein ω 3-fettsäurehaltiges Öl und mindestens einen polyphenolhaltigen Pflanzenextrakt, wobei diese gleichzeitig einen Mangel an ω 3-Fettsäuren und an antioxidativen Polyphenolen ausgleicht, einem solchen Mangel vorbeugt oder einen erhöhten Bedarf dieser Substanzen bei entzündlichen und/oder immunologischen sowie metabolischen Erkrankungen und Tumorleiden abdeckt.

Diese Wirkstoffkombination wirkt durch die Hemmung der Produktion von proinflammatorischen Eicosanoiden und der Neutralisation von freien Radikalen gleichzeitig zwei wichtigen an der Pathogenese von Entzündungsreaktionen und Stoffwechselerkrankungen beteiligten Faktoren entgegen. Außerdem hat sie den Vorteil, dass die oxidationsempfindlichen ω 3-Fettsäuren durch die antioxidative Wirkung der Polyphenole und/oder Vitamine sowohl bei der Lagerung als auch nach der Inkorporation in Zellmembranen vor einer Degradation geschützt werden.

Eine bevorzugte ω 3-Fettsäure ist α -Linolensäure, die beispielsweise zu etwa 50 – 60 % im Öl aus den Samen von *Perilla frutescens* (Perillaöl) enthalten ist. Aus diesem Grund ist Perillaöl ein bevorzugtes ω 3-fettsäurehaltiges Öl. Weitere Beispiele von geeigneten Ölen umfassen Borretschöl, Nachtkerzensamenöl, Fischöl, Johannisbeerkernöl und Leinöl.



α -Linolensäure

Bevorzugte polyphenolhaltige Pflanzenextrakte sind Extrakte aus *Aspalathus linearis*, *Crataegus*-Arten, *Ginkgo biloba*, *Humulus lupulus*, *Hypericum perforatum*, *Paullinia cupana*, *Rubus fruticosus*, *Rubus idaeus*, *Tabebuia avellanedae*, *Theobroma cacao*, *Vaccinium myrtillus* und *Vitis vinifera*. Die Erfindung ist jedoch nicht auf die genannten Pflanzen beschränkt. Der polyphenolhaltige Pflanzenextrakt enthält vorzugsweise mindestens 15 Gw.% Polyphenole, bezogen auf den Trockenextrakt.

Bevorzugt sind Wirkstoffkombinationen, die eine der nachfolgenden Kombinationen enthalten: Extrakt aus *Vitis vinifera* und Perillasamenöl, Extrakt aus *Vaccinium*

myrtillus und Leinöl, Extrakt aus Ginkgo biloba und Leinöl, Extrakt aus Crataegus und Borretschöl, Extrakt aus Aspalathus linearis und Borretschöl, Extrakt aus Theobroma cacao und Nachtkerzensamenöl, Extrakt aus Tabebuia avellanedae und Nachtkerzensamenöl, Extrakt aus Hypericum perforatum und Fischöl, Extrakt aus Humulus lupulus und Fischöl, Extrakt aus Paullinia cupana und Johannisbeerkernöl, Extrakt aus Rubus idaeus und Johannisbeerkernöl, Extrakt aus Rubus fruticosus und Perillasamenöl, Extrakt aus Aspalathus linearis und Perillasamenöl sowie Extrakt aus Humulus lupulus und Perillasamenöl.

Die Extrakte können nach an sich bekannten Herstellungsverfahren in variabler Zusammensetzung mit Lösungsmitteln wie z. B. Wasser, Methanol, Ethanol, 2-Propanol, Aceton, etc und Gemischen davon bei Temperaturen von Raumtemperaturen bis 100°C unter gelinder bis heftiger Durchmischung oder durch Perkolations innerhalb von 10 Min. bis 24 Std. unter Normaldruck oder erhöhtem Druck erhalten werden. Zur Anreicherung von wirksamkeitsrelevanten Komponenten können weitere Konzentrierungsschritte durchgeführt werden, wie z. B. Flüssig-Flüssig-Verteilung mit z. B. 1-Butanol/Wasser oder Ethylacetat/Wasser, Adsorption-Desorption an Ionenaustauscher, LH20, HP20 und andere Harze oder chromatographische Abtrennungen über RP18, Kieselgel, etc. Die Weiterverarbeitung zu Trockenextrakten erfolgt nach an sich bekannten Verfahren durch Abziehen des Lösungsmittels bei erhöhter Temperatur und/oder reduziertem Druck.

Die erfindungsgemäßen Wirkstoffkombinationen können zur Behandlung, zur Unterstützung der Behandlung oder zur Prophylaxe von entzündlichen und/oder immunologischen sowie metabolischen Erkrankungen und anderer Leiden, wie z. B. rheumatoider Arthritis, Polyarthrit, Synovitis, Akne, Neurodermitis, Psoriasis, Asthma, Heuschnupfen, Atherosklerose, koronarer Herzerkrankungen oder Herzrhythmusstörungen, von chronischen Darmerkrankungen, wie z. B. ulzerative Colitis oder Crohnsche Krankheit, sowie von Polyneuropathien, Retinopathien, cerebralen und peripheren arteriellen Durchblutungsstörungen, psychiatrischen Erkrankungen, wie z. B. Depression, Schizophrenie, bipolare Disorder, und von Tumorerkrankungen eingesetzt werden. Dabei ist diese Liste der Erkrankungen, deren Entstehung und Verlauf durch die Verwendung der erfindungsgemäßen Kombination von ω 3-fettsäurehaltigem Öl mit polyphenolhaltigen Pflanzenextrak-

ten günstig beeinflusst werden kann, aber nicht als erschöpfend anzusehen. Die erfindungsgemäße Wirkstoffkombination kann in Form eines diätetischen Nahrungsmittels oder Arzneimittels vorliegen.

Die erfindungsgemäßen Wirkstoffkombinationen werden bevorzugt im Rahmen einer balanzierten Diät verabreicht. Den Wirkstoffkombinationen können zusätzliche Komponenten wie z. B. Vitamin C und/oder E zugesetzt werden, um auch deren Mangel auszugleichen oder deren erhöhten Bedarf sicherzustellen.

Als fließfähige Mischungen meist pulverförmiger Pflanzenextrakte mit lipophilen Pflanzenölen sind die erfindungsgemäßen Wirkstoffkombinationen gut zur Abfüllung in Kapseln geeignet. Gegebenenfalls können weitere Stoffe wie z. B. partiell oder vollständig hydrierte Pflanzenöle, Bienenwachs, Lecithin, Neutralöl, Hartfett und hochdisperses Siliciumdioxid zur Kapselfüllmasse hinzugefügt werden, um die Konsistenz der Mischungen einzustellen und eine Entmischung von flüssiger Komponente und festem Pflanzenextrakt zu verhindern. Um die Auflösung des aus der Kapsel freigesetzten Kapselinhaltes zu beschleunigen, können auch amphiphile, oberflächenaktive Substanzen und Emulgatoren wie z. B. Sorbitanmonooleat zugefügt werden.

Beispiele

Der Pflanzenextrakt wird mit dem Öl (beide gemäß nachstehender Tabelle) gemischt und die erhaltene fließfähige Suspension wird mit einem geeigneten Verfahren in Kapseln abgefüllt.

Beispiel 1

	Bestandteile	mg/Kapselfüllung
1	Extrakt aus <i>Vitis vinifera</i>	100,0
2	Perillasamenöl	450,0

Beispiel 2

	Bestandteile	mg/Kapselfüllung
1	Extrakt aus <i>Vaccinium myrtillus</i>	100,0
2	Leinöl	450,0

Beispiel 3

	Bestandteile	mg/Kapselfüllung
1	Extrakt aus <i>Ginkgo biloba</i>	100,0
2	Leinöl	450,0

Die in den vorausgehenden Beispielen beschriebenen Kombinationen von ω 3-fettsäurehaltigen Ölen und polyphenolhaltigen Pflanzenextrakten zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Synthese von proinflammatorischen Eicosanoiden und die Neutralisation von freien Radikalen hemmen. Außerdem haben sie den Vorteil, dass die oxidationsempfindlichen ω 3-Fettsäuren durch die antioxidative Wirkung der Polyphenole sowohl bei der Lagerung als auch nach der Inkorporation in Zellmembranen vor einer Degradation geschützt werden.

Ansprüche

1. Wirkstoffkombination, umfassend mindestens ein ω 3-fettsäurehaltiges Öl und mindestens einen polyphenolhaltigen Pflanzenextrakt.
2. Wirkstoffkombination nach Anspruch 1, wobei das ω 3-fettsäurehaltige Öl α -Linolensäure enthält.
3. Wirkstoffkombination nach Anspruch 2, wobei das ω 3-fettsäurehaltige Öl ausgewählt ist aus der Gruppe umfassend Perillasamenöl, Borretschöl, Nachtkerzensamenöl, Fischöl, Leinöl und Johannisbeerkernöl.
4. Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei der polyphenolhaltige Pflanzenextrakt mindestens 15 Gw.-% Polyphenole, bezogen auf den Trockenextrakt, enthält.
5. Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei der polyphenolhaltige Pflanzenextrakt ein Extrakt aus *Aspalathus linearis*, *Crataegus*-Arten, *Ginkgo biloba*, *Humulus lupulus*, *Hypericum perforatum*, *Paullinia cupana*, *Rubus fruticosus*, *Rubus idaeus*, *Tabebuia avellanedae*, *Theobroma cacao*, *Vaccinium myrtillus* oder *Vitis vinifera* ist.
6. Verwendung von Wirkstoffkombinationen nach einem der Ansprüche 1 bis 5 zur Behandlung, zur Unterstützung der Behandlung oder zur Prophylaxe von entzündlichen und/oder immunologischen sowie metabolischen Erkrankungen und anderer Leiden, ausgewählt aus der Gruppe umfassend chronische Darmerkrankungen, Polyneuropathien, Retinopathien, cerebrale und periphere arterielle Durchblutungsstörungen, psychiatrische Erkrankungen und Tumorerkrankungen.
7. Verwendung nach Anspruch 6, wobei die entzündlichen und/oder immunologischen sowie metabolischen Erkrankungen ausgewählt sind aus der Gruppe umfassend rheumatoide Arthritis, Polyarthrit, Synovitis, Akne, Neurodermitis, Psoriasis, Asthma, Heuschnupfen, Atherosklerose, koronare Herzerkrankungen und Herzrhythmusstörungen.

8. Verwendung nach Anspruch 6, wobei die chronischen Darmerkrankungen ausgewählt sind aus der Gruppe umfassend ulzerative Colitis und Crohnsche Krankheit.
9. Verwendung nach Anspruch 6, wobei die psychiatrischen Erkrankungen ausgewählt sind aus der Gruppe umfassend Depression, Schizophrenie und bipolare Disorder.
10. Diätetisches Nahrungsmittel oder Arzneimittel, enthaltend die Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5 zur Behandlung oder zur Unterstützung der Behandlung von entzündlichen oder immunologischen Erkrankungen, von chronischen Darmerkrankungen sowie von Polyneuropathien, Retinopathien, cerebralen und peripheren arteriellen Durchblutungsstörungen, psychiatrischen Erkrankungen und von Tumorerkrankungen.
11. Verwendung einer Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5 zur Herstellung eines Arzneimittels zur Behandlung von entzündlichen und/oder immunologischen sowie metabolischen Erkrankungen und anderer Leiden, ausgewählt aus der Gruppe umfassend chronische Darmerkrankungen sowie Polyneuropathien, Retinopathien, cerebrale und periphere arterielle Durchblutungsstörungen, psychiatrische Erkrankungen und Tumorleiden.
12. Verwendung einer Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5 zur Herstellung eines diätetischen Nahrungsmittels zur Behandlung oder zur Unterstützung der Behandlung von entzündlichen und/oder immunologischen und metabolischen Erkrankungen sowie anderer Leiden, ausgewählt aus der Gruppe umfassend chronische Darmerkrankungen sowie Polyneuropathien, Retinopathien, cerebrale und periphere arterielle Durchblutungsstörungen, psychiatrische Erkrankungen und Tumorleiden.
13. Zubereitung, umfassend eine Wirkstoffkombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5 und geeignete Hilfsstoffe als orale Darreichungsform.

Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung betrifft Wirkstoffkombinationen von ω 3-fettsäurehaltigen Ölen mit polyphenolhaltigen Pflanzenextrakten und deren Verwendung zur Behandlung entzündlicher und/oder immunologischer und metabolischer Erkrankungen sowie anderer Leiden.

5